

TUS St. Martin beim Walter Schellenberger Cup

Der Walter Schellenberger Cup bildet jedes Jahr den Abschluss der Wettkampfsaison für die Turner und Turnerinnen im Speyergau. Es ist ein Pokalwettkampf der besonderen Art, der dieses Jahr bereits zum 25. Mal ausgetragen wurde. Da im sportlichen Bereich meist strikt nach Damen und Herren getrennt und bewertet wird, bilden bei diesem Wettkampf jeweils eine Dame und ein Herr, wie auch meist im täglichen Leben, ein Team. Was in diesem Fall eine besondere Anforderung an die Kampfrichter darstellt, da Weiblein und Männlein etwas andere Wertungsvorschriften und die Jungs normalerweise 6 Geräte zu turnen haben und sich die Damen üblicherweise mit 4 Geräten begnügen. Die Lösung ist, die Jungs lassen die Ringe und das Pauschenpferd weg und die Wertungsvorschriften werden eigens für diesen Wettkampf angeglichen. Leider sind im TUS nicht allzu viele Damen, die diesen Wettkampf bestreiten wollten, und so mussten sich Jungs aus St. Martin mit Damen aus Wörth, Edenkoben und Schwegenheim zusammen tun und entsprechende Zweckgemeinschaften bilden. Dass das für beide Seiten nicht unbedingt die schlechteste Wahl war, zeigten die Platzierungen. In der vereins- und jahrgangsoffenen Klasse der Kür belegte das Team Kristin Wolf (Schwegenheim) und Philipp Mäuslein Platz 1. Anika Fischer (Schwegenheim) und Felix Hanß konnten sich über die Silbermedaille freuen. Carolin Fiedler (Edenkoben) und Benjamin Schreieck machten das Podium aus St. Martiners Sicht komplett. Das Duo Lea Bettag (Schwegenheim) und Lucas Moll sicherten sich Platz 4. Jana Winkler (Schwegenheim) und Noah Tillmann konnten sich auf Rang 6 wieder finden. Johanna Müller (Schwegenheim) und Daniel Gallagher belegten Rang 8. Lara Wagner (Wörth) und der kurzfristig eingesprungene Trainer Heiko Christmann erturnten sich Rang 11. In der vereinsoffenen Klasse Jahrgang 98 bis 2003 Pflicht offenen Klasse belegte Viktoria Paul (Wörth) mit Partner Ben Tillmann den 3. Rang.

Bei der Siegerehrung überreichten die Herren ganz Kavalier den Damen einen kleinen Blumengruß. Das ein oder andere weiblich Teammitglied war nicht nur durch diese Geste von der männlichen Seite angetan. Herzlichen Glückwunsch allen Siegerinnen und Siegern.

Text: Heiko Christmann

